

Zeitschrift: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde

Herausgeber: Bernisches historisches Museum

Band: 17 (1955)

Artikel: Eine Ehetrennung im Obersimmental im Jahre 1396

Autor: Specker, Hermann

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-243019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINE EHETRENNUNG IM OBERSIMMENTAL IM JAHRE 1396¹

Mitgeteilt von Hermann Specker, Bern

Ich Johans Bleigker gesessen zen Hüsern bi Sant Stephan in Obersibental tuon kunt und vergich almenglichen mit disem briefe nu und hienach: Sider ich und Margaretha Buelers min ewirti von ungevelles wegen zu disen ziten nit fridlich bi enandern sin (und) geleben moegen, wand daz uns villicht weger und besser ist, von enandern ze sinde, denn bi enandern, Darumbe so spreche und lasse ich muotwillig für mich und min erben die selben Margarethen, min ewirti, ir lib und alles ir guot, nu und iemerme ewenklich, vor ir tode und darnach, quit, lidig und ler, alleine untz an die E.² Und erlouben und geben ir volles urlob und gantzen und lidigen gewalt, mit allen ir guetern von dishin ane min und menklichs intrag und widerrede zue werbenne, ze schaffenne, ze tuonde, ze habenne und ze lassenne, mit hingebenn, mit verkouffenn, mit versetzenn, mit vertribenne und mit allen andern sachen und dingen, watz mit da mit fueget, nach allem ir muotwillen und geluste, daz alles ich ir gentzlich erlouben und ir des lidiges urlob und vollen und gantzen gewalt und macht mit disem briefe giben und gegeben hab. Und waz si also mit ir guote allem oder sunderlich tuot oder schaffet, daz sol alles stet und kraftber beliben und lob ouch ich, das niemer ze widerredenne noch ze widertribenne in deheine wise, daz ich und niemand anders an miner stat heimlich noch offenlich dawider tuon, noch es widerzichen sullen, wand ich mich aller ir guetern und des mindern und des meren, vor ir tode und darnach, und gentzlich lidig und ler verziche und ufgiben bi miner truwe an eides state. Und behab mir, noch minen erben an ir guote vor ir tode und darnach kein recht, teil, vorder noch ansprach me. Doch also: were daz uns got hienach deheinest daz glücke gebende wurde, daz wir einhelle wurdin und ze beiden siten begertin, wider zesamen kommen, sin und leben als ander eliche gemechide, daz wir ouch denne daz wol tuon suellen und moegen und sol uns denne die gelüpte, so wir nu gegen enandern getan haben dawider

¹ Urkunde im Staatsarchiv Bern, Fach Obersimmental.

² Das rechtsgültige Fortbestehen des Ehebandes, gemäß der kirchlichen Lehre von der Unauflöslichkeit der Ehe, wird hier ausdrücklich festgehalten, wie denn auch weiter unten die allfällige spätere Wiederaufnahme der ehelichen Gemeinschaft vorbehalten wird. Es handelt sich somit nicht um eine Ehescheidung, sondern nur um eine Trennung. Vgl. H. Rennefahrt: Grundzüge der bernischen Rechtsgeschichte, II. Teil, S. 23 und 46.

nit irren noch dawider sin mit gedinge. Und umb dis alles zu volleisten, stet und vest ze hanne und hie wider niemer ze tuonde, noch ze redenne, schaffen, noch raten getan werden, weder mit geistlichem noch mit weltlichem rechte, noch ane daz in deheinen andern weg, nach dien worten und gdingen alz vorgelutert stat, bi der vorgenanten miner trüwe, binde ich, Johans Bleigker vorgenant, mich und min erben, der ufgenannten Margarethen, miner ewirti, und ir erben ze rechten und burgen kreftenklich mit diesem briefe, Dis dinges sind gezüge Johans von Wissenburg, Heinrich Blangko, Anthonio Im Oberstätig, Hans Grafenstein, Hans Gruber, Willi Huginen, Peter Troel. Und des alles ze merer gezügsami han ich Johans Bleigker vorgenant erbetten den bescheiden man Johans von Wichtrach, Tschachtlan ze Blangkenburg, daz der sin ingesigel für mich hat gehengket an diesen brief, der geben wart an Sant Niclaus abende do von gotz geburt waren drizehenhundert sechs und nünzig jar.